



KLEINE REPORTER - Ausgabe 1/2016

Liebe **Leserinnen & Leser** ...

... willkommen bei der neuen Ausgabe der **"KIDS-News"**.

*Die Kita-Regionalleiter des THEPRA Landesverband Thüringen e. V. bitten wir,
den Newsletter an die einzelnen Einrichtungen weiterzuleiten.*

Eine Druckversion finden Sie [hier](#).

Inhaltsverzeichnis

- Die Redaktion stellt sich vor ...
- Audio-Interviews mit THEPRA Mitarbeitern
- Ausflug in ein tolles Eiscafé
- THEPRA Grundschule Bad Langensalza „meets“ Erstaufnahmeeinrichtung Bad Langensalza
- Buntes Treiben zum Weihnachtsmarkt
- Umfrage zu Weihnachten
- THEPRA Grundschule Bad Langensalza überreicht Erlös des Weihnachtsmarktes dem Kinderhospiz Mitteldeutschland
- Ferienfreizeit in der THEPRA Grundschule Bad Langensalza
- 25 Jahre THEPRA Landesverband Thüringen e. V.
- Audio-Interview mit Falko Albrecht

Die Redaktion stellt sich vor ...



Ich heiße Jannes und bin 9 Jahre alt. Ich liebe Hunde, wir haben einen hellen Labrador namens ‚Biene‘ zu Hause. Ich spiele gern mit Siku-Fahrzeugen. Mein Lieblingsessen ist Fischstäbchen mit Kartoffelbrei. Im Fernsehen schaue ich gern ‚Alarm für Cobra 11‘. In meiner Freizeit spiele ich auch Fußball mit meinen Cousins. Ich bin ein Traktorfan. Hier mache ich mit, weil ich gern am Computer arbeite und schreibe.



Ich bin Jasmin und 8 Jahre alt. Meine Hobbys sind Karate, Akkordeon spielen und basteln. Meine Lieblingsfächer sind Schulgarten, Deutsch und Religion. Ich habe viel Spaß beim Federball. Aber ich komme nicht oft zum Federball spielen, weil ich noch so viele andere Hobbies habe. Mein Lieblingsessen ist Rührei. Ich erfinde gern Geschichten wie zum Beispiel ‚Towowabowo im Feenland‘. Ich mache diese AG, weil es toll ist nach der getanen Arbeit eine fertige Zeitung in den Händen zu halten.



Ich heiße Lotta und bin 7 Jahre alt. Meine Lieblingsfarbe ist hellblau und mein Lieblingstier ist der Hund. Ich esse gern Nudeln. Am liebsten spiele ich mit Angelina und Amely, wir lernen alle zusammen bei den Großen Schmetterlingen. Seit diesem Schuljahr lerne ich jetzt auch Gitarre bei Herrn Bittner. Ich habe mich für die Schülerzeitung entschieden als AG, weil ich es interessant fand.



Mein Name ist Richard und ich bin sieben Jahre alt. Ich habe eine kleine Schwester, sie ist 4 Jahre alt. Mein Lieblingstier ist die Katze. Meine Hobbys sind mit Lego bauen und am Computer spielen. Ich spiele Bariton, das ist ein tief klingendes Blechblasinstrument – ich lerne es hier in der Schule mit anderen Kindern der Schule. Ich bin hier dabei, weil ich es gern mal ausprobieren wollte.



Ich bin Oskar und 8 Jahre alt. Ich spiele gern mit Lego und ich interessiere mich für DDR-Autos. Gern fahre ich auch Rasenmhtraktor. Mit meiner Mutter spiele und bastele ich oft. Wenn ich bei Papa bin, gehen wir ins Wasser bei der Seehtte. Ich habe zwei große Geschwister: Mein Bruder spielt gern Fußball und meine Schwester ist Sportlehrerin. Ich mache dieses Schuljahr bei der Schülerzeitung mit, weil ich dachte, es wird mir gefallen.



Mein Name ist Max und ich bin 8 Jahre alt. Ich esse alles gern, was mit Hhnchen zu tun hat. Ich spiele öfter allein mit Lego und Spielzeug-LKWs, mit meinen Eltern ich immer mal ‚MarioKart‘ auf der Wii. Bei Frau Rauner lerne ich, das Keyboard zu spielen – mein Lieblingslied ist ‚Baccarole‘. Bei der Schülerzeitung mache ich mit, weil ich gern mit anderen Kindern zusammen arbeite und auch das Schreiben auf dem Computer macht mir Spaß.



Mein Name ist Magdalena. Ich spiele gern mit meinem Tablet und ich habe zwei eigene Katzen. Mein Lieblingskuscheltier heißt Nick und ist ein Braunbär. Bei Frau Wust lerne ich mit den anderen Eichhörnchen zusammen. Ich singe und tanze sehr gern und bastele, zum Beispiel in der AG ‚Künstlerisches Gestalten‘ bei Frau Schmidt. Sport mache ich auch – immer dienstags gehe ich zum Kickboxen. Dort üben wir viel Ausdauer und auch, dass man sich selbst verteidigen kann.



[Link zum Audio-Interview mit Mike Juncker](#)



[Link zum Audio-Interview mit Michael Bittner](#)



[Link zum Audio-Interview mit Sophie Ortmann](#)

[Nach oben ...](#)

Ausflug in ein tolles Eiscafé von Jasmin Heiße

Im Eiscafé „Fachwerk“ in Großfahner waren die Wölfe zu Ihrem ersten Wandertag im September im Schuljahr 2015/16 kräftig fleißig. Sie haben Himbeereis gemacht! Und fanden es sehr lecker!

Zuerst wurden die Himbeeren dazu über Nacht in Zucker gelegt, am Morgen fügt man Zucker, Salz und Wasser dazu. Die Zutaten werden dann in einer riesigen Mixmaschine miteinander vermischt. Die Flüssigkeit gießt man anschließend in eine Maschine, in der sie gekühlt wird. Nach einigen Stunden ist dann eine feste Eiscreme entstanden. Außer bei der Herstellung von blauem Eis, werden im „Fachwerk“ keine Zusatzstoffe bei der Eisproduktion verwendet.

Jeder ‚Wolf‘ durfte am Ende noch eine Kugel Eis gratis schmecken.



[Nach oben ...](#)

Elf Kinder und sieben Eltern sind am 24. November 2015 in die THEPRA Grundschule Bad Langensalza eingeladen gewesen, um gemeinsam mit den SchülerInnen der Grundschule den Nachmittag zu verbringen. Bei diesen Kindern und Eltern handelte es sich um Kriegsflüchtlinge aus Syrien, die momentan in der Erstaufnahmeeinrichtung Mühlhausen untergebracht sind.

Spiel, Spaß und das gegenseitige Kennenlernen standen im Fokus dieser Veranstaltung und wurden beim gemeinsamen Tischtennisspielen, Kickern, beim Toben auf dem Spielplatz der Grundschule und beim gemeinsamen Kaffee und Kuchen gelebt.

Eine eingeprobte Tanzchoreografie erfreute die syrischen Kinder und ihre Eltern und einige tanzten begeistert mit.

Ganz besonderer Dank gilt dem Evangelischem Kirchenkreis Mühlhausen, der die Idee und den Anstoß zu dieser Begegnung gegeben hat, der Erstaufnahmeeinrichtung Mühlhausen und allen MitarbeiterInnen, Eltern und Kindern, ohne die diese Veranstaltung nicht so viel Glanz in die Augen der Kinder gebracht hätte.

Das sind unsere Erfahrungen und Empfindungen zum gemeinsamen Nachmittag mit den Flüchtlingskindern von der Erstaufnahmestelle Mühlhausen:



Ich habe im Freizeitraum gespielt, dann wurden mir ein paar Flüchtlinge vorgestellt und ich ihnen. Ich habe am Ende noch ein paar Geschenke, einige Spielsachen, an die Kinder verteilt. Ich fand einige Kinder sehr schüchtern, so richtig viel Kontakt hatte ich nicht.

Wenn sie öfter kommen würden, wären sie vielleicht auch offener.

Es war schön: Ich habe einen Freund gefunden, er heißt Ahmed. Und mit meinem Freund habe ich Tischkicker und Billard gespielt und Seilspringen geübt. Am Ende konnte er es dann ein bisschen.

Und wir haben Federball gespielt. Es hat sehr viel Spaß gemacht.

Sollten die Kinder noch mal kommen, würde ich gern wieder mit Ahmed spielen.

Ich habe beim Tischkicker zugesehen. Die Flüchtlinge waren echt gut! Denn am Ende stand es 32:26. Ein Flüchtling hat mir einen Kuss auf die Wange gegeben. Beim nächsten Mal würde ich gern selbst mit den Kindern spielen.

Ich war zu meiner AG. Da die meisten Kinder wegen des Besuchs nicht kamen, haben wir nur eine halbe Stunde gemacht. Dann bin ich gleich nach Hause gegangen. Wenn die Kinder wieder kommen, würde ich sie aber gern kennenlernen.

Ich habe ein paar Flüchtlinge gesehen und gehört, dass sie Englisch sprechen – einer hatte ein iPad dabei. Als ich von meiner AG kam, waren alle schon beim Kaffee. Dann bin ich mit Herrn Mischke mit dem Bus nach Hause gefahren.

Ich habe gehört, dass die Flüchtlinge Englisch gesprochen haben. In der Zeit habe ich aber mit einem anderen Kind aus meiner Klasse gespielt, weil ich bisschen Angst hatte. Beim nächsten Mal würde ich mich gern trauen, auch mit den Flüchtlingen zu sprechen.

Eigentlich hatte ich Hausaufgabenzeit, aber ich bin dann nicht hingegangen, weil ich mit einem Flüchtling spielen wollte. Dann sind wir alle in den Freizeitraum gegangen, aber dort tauchte kein Flüchtling auf. Der größte Teil war beim Tanzen – wer dort hin ging, musste mit tanzen. Aber wie der Zufall es wollte, hatte ich keine Lust zu tanzen. Dann war schon Kaffeezeit. Dort zeigten sich die ersten Flüchtlinge in meinem Alter. Beim gemeinsamen Tischkickerspiel nach dem Kaffee habe ich dann zugesehen. Und schon holte mich meine Mutter zur Instrumentenprobe in Mühlhausen ab. Für das nächste Mal wünsche ich mir, dass ich mit einem Flüchtling spielen kann.



Buntes Treiben zum Weihnachtsmarkt

Auch dieses Jahr führte die THEPRA Grundschule Bad Langensalza ihre Tradition des alljährlichen Weihnachtsmarktes fort.

Die Grundschule Bad Langensalza hatte alle Interessierten eingeladen, um am 10. Dezember 2015 beim gemeinsamen Essen, Trinken, Erzählen und Basteln den Nachmittag zu verbringen.

Zur Eröffnung des Weihnachtsmarktes hatten die SchülerInnen ein weihnachtliches Programm eingeübt, in dem die seit einem Jahr bestehende Bläsergruppe, unter der Leitung von Herrn Süß, zwei Weihnachtslieder spielte. Der engagierte Vater ist Mitglied des Posaunenchores Bad Langensalza.

Neben dem Angebot des Weihnachtsbastelns, des Weihnachtsrätsels, der Tombola und dem Weihnachtsbaumweitwurf, wurden die Besucher auch kulinarisch verwöhnt. Neben Suppen, Crêpes, Kuchen, Schoko-Äpfel, Plätzchen und gebrannter Mandeln, gab es auch zwei vom Förderverein gesponserte Spanferkel. Ein Teil der Einnahmen des Tages soll dem Kinderhospiz Tambach-Dietharz gespendet werden.

Diese Veranstaltung ist ein gutes Beispiel für die Kooperation zwischen Eltern, dem Förderverein der Schule, dem technischen Dienst, den Pädagogen und den engagierten PraktikantInnen, welche sogar Freunde mit einspannten und allen Besuchern zu einem köstlichen Abendbrot verhelfen. Ohne diese vielen Helfer und Sponsoren wäre dieser Weihnachtsmarkt nicht so erfolgreich geworden. Allen einen lieben Dank dafür.

Die MitarbeiterInnen der THEPRA Grundschule Bad Langensalza wünschen allen noch eine angenehme Adventszeit, besinnliche Feiertage und einen gelungenen Start ins Jahr 2016.



[Nach oben ...](#)

Umfrage zu Weihnachten

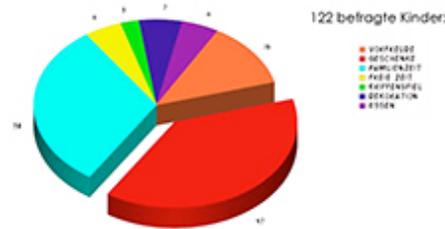
Zum Weihnachtsmarkt befragten wir Erwachsene und Kinder zu ihrer Vorfreude auf Weihnachten – freuen sich Menschen aller Altersklassen auf das Gleiche? Wem sind Geschenke, Zeit mit der Familie oder leckeres Essen wichtiger?

Unsere Ergebnisse haben wir in Diagrammen dargestellt:



Diese Ergebnisse haben uns wenig überrascht – Kinder freuen sich einfach auf Geschenke und für Erwachsene ist die gemeinsame Zeit mit der Familie wertvoller.

Nach Weihnachten haben wir erneut die Kinder befragt: Ist die Freude über die Geschenke genauso groß wie die Vorfreude?



[Nach oben ...](#)

THEPRA Grundschule Bad Langensalza überreicht Erlös des Weihnachtsmarktes dem Kinderhospiz Mitteldeutschland

BAD LANGENSALZA: Am 21. Dezember 2015 durfte sich das Kinderhospiz Mitteldeutschland über eine kleine Spende der THEPRA Grundschule Bad Langensalza freuen. Beim diesjährigen Weihnachtsmarkt wurde der Erlös des Spanferkelverkaufs zu Gunsten der „Stiftung Kinderhospiz Mitteldeutschland“ gesammelt und am 21. Dezember an Herrn Alexander Wettig, ehrenamtliches Mitglied des „Freundeskreis Kinderhospiz“, überreicht. Die so gesammelten 200,00 € sollen der Stiftung, welche sich ausschließlich aus Spenden finanziert, ein wenig ihre wertvolle Arbeit unterstützen.



„Die Voraussetzung, für die Aufnahme in unser Kinder- und Jugendhospiz, ist die Diagnose einer lebensbegrenzenden Krankheit durch einen Arzt. Dabei ist eine klare Diagnose der Krankheit nicht notwendig. Es ist ausreichend wenn die Begleiterscheinungen des Krankheitsbildes so gravierend sind, dass das Kind nur über eine begrenzte Lebenszeit verfügt. Unabhängig von seiner Herkunft oder Religion kann jedes Kind und seine Familie bei zu Gast sein.“

Quelle: www.kinderhospiz-mitteldeutschland.de

Die THEPRA Grundschule Bad Langensalza möchte mit dieser ersten Aktion auch an die Familien denken, die mit einer solch schockierenden Situation leben müssen.

Eine der nächsten gemeinsam geplanten Aktionen wird am 29. April 2016 die Teilnahme am Rößlinglauf in Mühlhausen sein.

[Nach oben ...](#)

Ferienfreizeit in der THEPRA Grundschule Bad Langensalza

Auch in der THEPRA Grundschule Bad Langensalza wurden viele Freizeitaktivitäten in den Winterferien angeboten.

Die Woche begann mit Staffelspielen im Saal der THEPRA Grundschule, welches durch die ErzieherpraktikantInnen organisiert wurde. Beim Rollbrettfahren, Tauziehen, Mumien einwickeln und weiteren Spielen hatten die Kinder die Möglichkeit sich im Team zu messen.

Dienstags durfte fleißig beim Film „Peanuts“ im Burgtheater gelacht und am nächsten Tag in der Thüringentherme in Mühlhausen entspannt werden.

Der Donnerstag wurde in der Natur verbracht und es ging nach Mülverstedt. Bei der gemeinsamen Wanderung mit den Hainich Rangern entlang des Wanderwegs Hünenteich hatten die Kinder viel Spaß beim gemeinsamen Picknick und dem Besuch der Umweltbildungsstation.

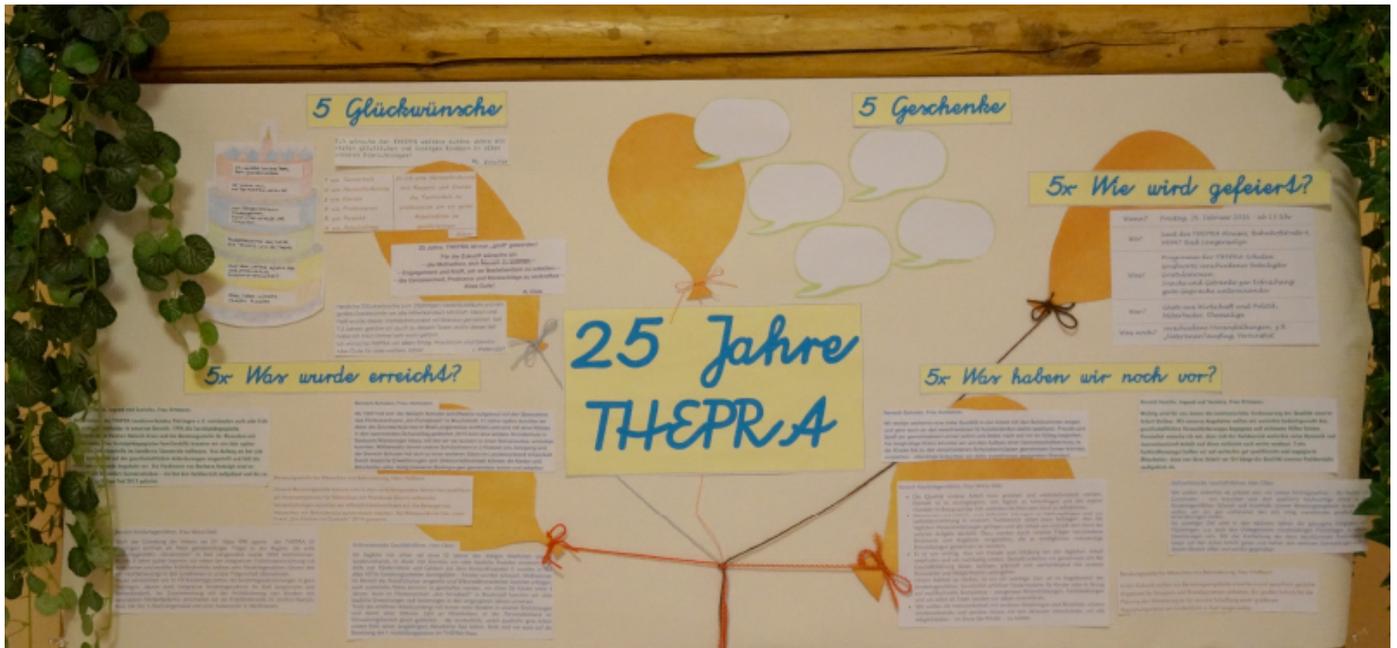
Der krönende Abschluss der Ferienwoche wurde in der Oostkamphalle am Freitag vollzogen: Die Kinder hatten bei den „Schlag die Erzieher“-Spielen die Möglichkeit den Sieg zu erringen, welcher mit Eis belohnt wurde.



[Nach oben ...](#)

25 Jahre THEPRA Landesverband Thüringen e. V.

Zum 25. Geburtstag des THEPRA Landesverbands haben wir eine Wandzeitung gestaltet, die man im Bereich vor unserem Saal finden kann:



Wir haben dazu 5 Mitarbeiter im THEPRA Haus gebeten, einen Glückwunsch aufzuschreiben:

Herzliche Glückwünsche zum 25jährigen Vereinsjubiläum und ein großes Dankeschön an alle Mitwirkenden! Mit Kraft, Ideen und Fleiß wurde dieses Vierteljahrhundert mit Bravour gemeistert. Seit 7,5 Jahren gehöre ich auch zu diesem Team und in dieser Zeit habe ich mich immer sehr wohl gefühlt.

Ich wünsche THEPRA vor allem Erfolg, Wachstum und Gewinn.

Alles Gute für viele weitere Jahre!

J. Wellendorf

T wie T eamarbeit	Es ist eine Herausforderung
H wie H erausforderung	mit Respekt und Energie
E wie E nergie	die Teamarbeit zu
P wie P raktizieren	praktizieren um ein gutes
R wie R espekt	Arbeitsklima zu
A wie A rbeitsklima	gewährleisten.

I. Bittner

Ich wünsche der THEPRA weitere schöne Jahre mit vielen glücklichen und lustigen Kindern in allen unseren Einrichtungen!

M. Juncker

25 Jahre: THEPRA ist nun „groß“ geworden!

Für die Zukunft wünsche ich
 – die Motivation, sich Neuem zu widmen –
 – Engagement und Kraft, um an Bestehendem zu arbeiten –
 – die Gelassenheit, Probleme und Rückschläge zu verkraften –

Alles Gute!

A. Clas

Aus den verschiedenen Fachbereichen des THEPRA Landesverbands haben wir Mitarbeiter in leitenden Funktionen befragt, welche Errungenschaften und Ziele aus ihrer Sicht in dem vergangenen Vierteljahrhundert erreicht wurden:

Bereich Schulen, Frau Hohlstein:

Ab 1997 hat sich der Bereich Schulen schrittweise aufgebaut mit der Übernahme des Förderzentrums „Am Fernebach“ in Bruchstedt. 11 Jahre später konnten wir dann die Grundschule hier in Bad Langensalza eröffnen und sind mit einer Klasse in den spannenden Schulalltag gestartet. 2010 kam eine weitere Grundschule in Seebach/Weinbergen hinzu, mit der wir vor kurzem in einen Schulneubau umziehen konnten. Mittlerweile lernen unsere SchülerInnen in 2 Klassen pro Jahrgang und der Bereich Schulen hat sich zu einer weiteren Säule im Landesverband entwickelt. Durch bauliche Erweiterungen und Umbaumaßnahmen können die Kinder und Mitarbeiter unter stetig besseren Bedingungen gemeinsam lernen und arbeiten.

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung, Herr Haßkerl:

Unsere Beratungsstelle konnte sich in den zurückliegenden Jahren fest etablieren als Ansprechpartner für Menschen mit Handicap. Durch zahlreiche Veranstaltungen konnten wir öffentlichkeitswirksam auf die Belange von Menschen mit Behinderung aufmerksam machen. Als Höhepunkt sei hier unser Event „Ein Erlebnis im Dunkeln“ 2014 genannt.

Bereich Familie, Jugend und Soziales, Frau Ortman:

Mit Gründung des THEPRA Landesverbandes Thüringen e.V. entstanden auch sehr früh die ersten Arbeitsfelder in unserem Bereich: 1994 die Sozialpädagogische Familienhilfe im Unstrut-Hainich-Kreis und die Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung. Eine Sozialpädagogische Familienhilfe konnten wir ein Jahr später neben der Schuldnerhilfe im Landkreis Sömmerda aufbauen. Von Anfang an hat sich unser Fachbereich auf die gesellschaftlichen Anforderungen eingestellt und hält bis heute entsprechende Angebote vor. Die Verdienste von Barbara Rudolph sind an dieser Stelle besonders hervorzuheben – sie hat den Fachbereich aufgebaut und bis zu ihrem viel zu frühen Tod 2012 geleitet.

Bereich Kindertagesstätten, Frau Weise-Döll:

Nach der Gründung des Vereins am 07. März 1991 agierte der THEPRA LV Thüringen erstmals als freier gemeinnütziger Träger in der Region: die erste Kindertagesstätte „Salzaknirpse“ in Bad Langensalza wurde 1993 übernommen. Bereits 3 Jahre später konnten wir neben der integrativen Frühfördereinrichtung mit ambulanter und mobiler Frühförderstelle weitere zehn Kindertagesstätten (davon drei mit Hortbetreuung) in drei Landkreisen in unsere Trägerschaft übernehmen.

Heute verzeichnen wir im FB Kindertagesstätten 40 Kindertageseinrichtungen in ganz Thüringen, davon zwei integrative Kindertagesstätten (in Bad Langensalza und Helbedündorf). Im Zusammenhang mit der Frühförderung von Kindern mit besonderen Förderbedarfen unterhalten wir die Frühförderstelle im Unstrut-Hainich-Kreis mit Sitz in Bad Langensalza und einer Außenstelle in Mühlhausen.

Stellvertretender Geschäftsführer, Herr Ober:

Ich begleite nun schon seit etwa 10 Jahren den stetigen Wachstum unseres Landesverbands, In dieser Zeit konnten wir viele bauliche Projekte umsetzen: Mit Hilfe von Fördermitteln und Geldern aus dem Konjunkturpaket II wurden in fast allen KITAs Sanierungsarbeiten durchgeführt – Fenster wurden erneuert, Maßnahmen im Bereich des Brandschutzes umgesetzt und Wärmedämmarbeiten konnten erfolgen; auch zusätzliche Plätze konnten so geschaffen werden, vor allem für Kinder unter 3 Jahren. Auch im Förderzentrum „Am Fernebach“ in Bruchstedt konnten wir viele bauliche Erneuerungen und Sanierungen in den vergangenen Jahren umsetzen.

Trotz des erhöhten Arbeitsumfangs mit immer mehr Kindern in unseren Einrichtungen und damit einer höheren Zahl an Mitarbeitern ist der Personalbestand im Verwaltungsbereich gleich geblieben – das verdeutlicht, welche qualitativ gute Arbeit unsere (teils schon langjährigen) Mitarbeiter hier leisten. Stolz sind wir auch auf die Besetzung des 1. Ausbildungsplatzes im THEPRA-Haus.

Interessiert hat uns auch, was sich die verschiedenen Fachbereiche in den kommenden Jahren vornehmen. Was soll sich ändern? Was hat sich bewährt und soll gleichermaßen fortgeführt werden? Welche Herausforderungen werden auf die THEPRA zukommen?

Bereich Schulen, Frau Hohlstein:

Wir wollen weiterhin eine hohe Qualität in der Arbeit mit den SchülerInnen zeigen und gern auch an den verschiedenen Schulstandorten weiter wachsen. Freude und Spaß am gemeinsamen Lernen sollen uns dabei nach wie vor im Alltag begleiten. Als langfristige Vision könnten wir uns den Aufbau einer Gemeinschaftsschule, in der Kinder bis zu den verschiedenen Schulabschlüssen gemeinsam lernen können, vorstellen – allerdings bräuchten wir dafür zuerst einen geeigneten Standort.

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung, Herr Haßkerl:

In der Zukunft wollen wir Beratungsangebote erweitern und spezifisch gezielte Angebote für Gruppen und Einzelpersonen anbieten. Ein großer Schritt für die Planung der Umsetzung ist für uns die Schaffung einer größeren Begegnungsstätte am Lindenbühl in Bad Langensalza.

Bereich Familie, Jugend und Soziales, Frau Ortmann:

Wichtig wird für uns immer die kontinuierliche Verbesserung der Qualität unserer Arbeit bleiben. Mit unseren Angeboten wollen wir weiterhin bedarfsgerecht den gesellschaftlichen Herausforderungen begegnen und wirksame Hilfen leisten. Persönlich wünsche ich mir, dass sich der Fachbereich weiterhin seine Dynamik und Innovationskraft behält und diese vielleicht noch weiter ausbaut. Trotz Fachkräftemangel hoffen wir auf weiterhin gut qualifizierte und engagierte Mitarbeiter, denn von ihrer Arbeit vor Ort hängt die Qualität unseres Fachbereichs maßgeblich ab.

Bereich Kindertagesstätten, Frau Weise-Döll:

- Die Qualität unserer Arbeit muss gesichert und weiterentwickelt werden. Deshalb ist es unumgänglich, sich täglich zu hinterfragen und das eigene Handeln in Bezug auf das sich verändernde Bild vom Kind zu reflektieren.
 - Gemeinsam entwickelte und definierte Lösungen zu Handlungsfragen und zur Leitbildentwicklung in unserem Fachbereich sollen dazu beitragen, dass die täglichen Herausforderungen gelingen und die Arbeit am und mit dem Kind die zentrale Aufgabe darstellt. Dazu werden durch unseren Träger verschiedene Strukturen und Angebote vorgehalten, die es ermöglichen, notwendige Entwicklungen gemeinsam zu meistern.
 - Es ist uns wichtig, dass wir Freude und Erfüllung bei der täglichen Arbeit empfinden und wir nachhaltig wirken. Deshalb arbeiten wir gemeinsam mit der Geschäftsführung daran, achtsam, planvoll und wertschätzend mit unseren Ressourcen und Möglichkeiten umzugehen.
 - Unsere Stärken zu stärken, ist uns ein wichtiges Ziel: ob im Regelbereich der Kindertagesstätten, hinsichtlich erhöhter Förderbedarfe für Kinder oder in Bezug auf multikulturelle Kompetenz – passgenaue Weiterbildungen, Fachberatungen und wir selbst als Team werden uns dabei unterstützen.
 - Wir wollen die Netzwerkarbeit mit anderen Abteilungen und Bereichen unseres Landesverbandes und darüber hinaus mit den Akteuren intensivieren, um alle Möglichkeiten – im Sinne der Kinder – zu nutzen.
-

Stellvertretender Geschäftsführer, Herr Ober:

Wir wollen weiterhin da präsent sein, wo unsere Vertragspartner – die Städten und Gemeinden – uns brauchen und dort qualitativ hochwertige Arbeit in den Kindertagesstätten, Schulen und innerhalb unserer Beratungsangebote leisten. Dabei wollen wir uns gut vorbereitet den sich stetig wandelnden gesellschaftlichen Anforderungen stellen. Ein wichtiges Ziel wird in den nächsten Jahren die gelungene Integration von Flüchtlingen, u.a. auch den Unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen, in unseren Einrichtungen sein. Mit der Erarbeitung des dazu beschlossenen Positionspapiers haben wir den ersten Schritt getan und stehen den weiteren Entwicklungen auch in diesem Bereich offen und positiv gegenüber.

[Nach oben ...](#)



[Link zum Audio-Interview mit Falko Albrecht](#)

[Nach oben ...](#)

Newsletter bestellen

Wenn Sie zukünftig diesen Newsletter erhalten wollen, klicken Sie [hier](#).

Newsletter abbestellen

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen wollen, klicken Sie [hier](#).

THEPRA Newsletter erscheint monatlich. Alle Beiträge werden nach bestem Wissen und Gewissen, jedoch ohne jegliche Gewähr veröffentlicht.
V.i.S.d.R.: Falko Albrecht & Erwin Gerlach, Bahnhofstraße 6, 99947 Bad Langensalza, Tel: 03603/82640, Fax: 03603/826464
f.albrecht@thepra.info & e.gerlach@thepra.info

www.thepra.info